



Konfirmation

18. März 2018, 09.30 Uhr

Sarah Bachmann, Haldenweg 2

Fabian Bähler, Kunzenweg 8

Nico Baumgartner, Schlosshubelweg 17

Anina Bolliger, Zofingerstrasse 6

Mélina Ernst, Glurlimattweg 34

Vanessa Fellmann, Kunzenweg 1

Joschua Frank, Mühlackerweg 4

Patrick Frey, Höhenweg 2

Ursina Gerhard, Mühlackerweg 2

Noah Keist, Wuhrweg 5

Nick Kunz, Rossweid 320

Linus Löliger, Zofingerstrasse 29

Sascha Pernet, Glurlimattweg 16A

Adrian Rüegger, Strählgasse 9A

Jana Ryter, Zelglistrasse 7

Dario Wickihalter, Schlosshubelweg 16

Elio Puppetti, Junkermattstrasse 4B,
4800 Zofingen



Jesus Christus spricht: „Kommt, folgt mir nach.“ Markus 1,17

Ein Plädoyer für die Kirche im Dorf

Nachdem er seit dem Erwachsenenalter draussen war, hat der 83-jährige Schriftsteller Adolf Muschg vor einem Jahr seinen Kircheneintritt erklärt und hielt sogar im Grossmünster in Zürich eine vielbeachtete Predigt. Zu dieser Tatsache einige Gedanken aus einem Kommentar von Marianne Binder-Keller in der NZZ vom 11. Januar 2018.

Ich vergleiche die Kirche mit einem Schiff, das seit 2000 Jahren die Zeiten durchpflügt. An Bord das unverfälschte christliche Gedankengut. So wertvoll wie leicht verderblich. Jede Epoche muss sich messen daran, wie sie damit umgeht. Im Schlechten, wenn sie etwa Tugenden wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit bei der Invasion neuentdeckter Kontinente pervertiert, im Guten, wenn etwa das Christentum unsere Kultur geprägt hat – Architektur, Malerei, Musik, Literatur, Bildung und nicht zuletzt das Landschaftsbild. So steht unübersehbar die Kirche mitten im Dorf. Dass sie weniger leer sei, bleibt allerdings ein frommer Wunsch.

Denn Individualisierung und Säkularisierung der Gesellschaft führen zu einem unglaublichen religiösen Vakuum. Es lässt sich unter anderem festmachen an der Verunsicherung gegenüber einer machtvollen Glaubensbewegung, mit der sich der Westen momentan konfrontiert sieht.

Im Westen ist ein verkramptes Verhältnis zu Religion und Religiosität entstanden. Am meisten zur eigenen.

Ich wünsche uns allen mehr Selbstbewusstsein für die Werte einer aufgeklärten Gesellschaft und mehr Bewusstsein für echte Toleranz, wie es die Kirchen heutzutage vermitteln. Den Kirchen wünsche ich in Anerkennung ihrer Arbeit, dass die Menschen wieder vermehrt zu ihr finden. Vorzugsweise früher als Adolf Muschg.

Max Hartmann

Editorial

Jesus will dich als Follower
(Nachfolger)

Je nach Lebensphase haben wir verschiedene Idole oder Vorbilder. Das können Sportler, Sänger, Schauspieler, Models, Instagram-Vorbilder, vielleicht auch die Eltern, Jugendleiter oder Freunde sein. Auch den späteren Jesus-Followern, die wir Jünger nennen, ging es nicht anders. Auf der Suche nach einem Vorbild begegneten sie Jesus. Sie waren beeindruckt von seiner ganzen Präsenz und Ausstrahlung. So staunte auch Natanaël, als ihn Jesus mit seinem Namen ansprach (Johannes 1,49-51). Er glaubte sofort an ihn und folgte ihm nach. Auch uns kann es so ergehen. In seinem Wort spricht Jesus zu uns: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6). Wenn wir das glauben und Jesus als persönlichen Retter annehmen, sind wir in seine Nachfolge gerufen. Das bedeutet mehr als sein Fan sein. Wir übernehmen damit Verantwortung und werden Teil seiner Familie.

Wie die Jünger stehen auch wir vor Challenges (Herausforderungen), aber auch offenen Fragen: Wer ist dieser Jesus? Wie werde ich ein glaubwürdiger Follower? Um dies und mehr wird es im Konfirmations-Gottesdienst gehen.

Simon Bühler

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 04. März

09.30 Uhr **Taizé-Gottesdienst**
Pfarrer Max Hartmann

Sonntag, 11. März

09.30 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Peter Ladner

Mittwoch, 14. März

14.00 Uhr **Seniorenachmittag**

20.00 Uhr **Bibelseminar**
Pfarrer Peter Ladner und Team Gebetsabende

Sonntag, 18. März

09.30 Uhr **Gottesdienst Konfirmation**
Christina Horber, Jugendarbeiterin, Simon Bühler,
Jugendarbeiter und Pfarrer Max Hartmann

Sonntag, 25. März

09.30 Uhr **Gottesdienst zu Palmsonntag**
Pfarrer Max Hartmann und Männerchor Brittnau

Donnerstag, 29. März

20.00 Uhr **Liturgische Besinnung zu Gründonnerstag**
Vorbereitungsteam Gebetsabende

Freitag, 30. März

09.30 Uhr **Gottesdienst zu Karfreitag**
Mit Abendmahl
Pfarrer Peter Ladner

Taufen

28. Januar 2018

Sophia Filumena Sutherland
Talchenweg 16, 4805 Brittnau

Heisse Fragen angepackt

Was bedeutet Glaube?

Glaubst du es oder weisst du es? So fragten manche meiner Lehrer zurück, wenn ich eine Antwort gab. Sie wollten genaue Auskünfte. Oft wird Glauben und Wissen einander gegenübergestellt. Beim Wissen geht es um Fakten. Beim Glauben um subjektive Überzeugungen, die fragwürdig sind.

Beim Glauben im christlichen Sinn geht es nicht um das Fürwahrhalten irgendwelcher von der Kirche diktierten Lehrsätze. Wer glaubt, gibt das Denken nicht auf.

Glaube ist ein Beziehungsbegriff. Ich glaube jemandem bedeutet, ich lasse mich auf die Beziehung zu ihm ein. Ich halte die Person für vertrauenswürdig.

Ohne ein minimales Vertrauen kann kein Mensch leben. Grundsätzliches Misstrauen ist krankhaft. An Gott zu glauben bedeutet, dass ich mich auf die Beziehung zu Gott einlasse und sich die Beziehung für mich bewährt. Gesundes Gottvertrauen fördert das Leben.

Max Hartmann



mit dem Liedermacher Christof Fankhauser

Montag, 16. bis Donnerstag, 19. April 2018
jeweils 14-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Brittnau
Mittwoch separates Programm

Samstag, 21. April 2018, 17.30 Uhr Abschlussfest

Yeahh, schon bald startet der Ferienplausch. Dieses Jahr sind wir „Unterwägs“ und machen uns sogleich auf die Socken. Begleitet werden wir vom bekannten Liedermacher Christof Fankhauser. Passend zum Thema „Unterwägs“ packt er den Reisekoffer voll mit seinen coolen, fätzig-fröhlichen Liedern, mit spannenden Geschichten und natürlich mit der einen oder anderen Überraschung...



„Unterwägs gsehsch du viel...
Denn Unterwegs-Sein macht
Spass und es gibt immer etwas
zu entdecken.“
Christof Fankhauser

Doch was heisst es nun, „Unterwägs“ zu sein?

Ob hoch zu Ross, im Schiff, in einem Wagen oder zu Fuss: Schon immer waren die Menschen unterwegs. In den Geschichten, die wir hören werden, wollen wir einige in der Bibel vorkommende Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten und sie besser kennenlernen.

Aber auch die Ferienpläuschler (kleiner Kindergarten bis 6. Klasse) sind während der Woche „Unterwägs“, allerdings eher mit Auto, Bus oder Zug und werden dabei viel Neues entdecken.

So macht „Unterwägs“-sein bei Spiel, Spass, Musik, Sport, Kreativität und Action einfach Spass! All das und vieles mehr gehört auch diesmal zum Ferienplausch! Darüber hinaus warten ein paar neue Angebote auf euch. *Simon Bühler*

FERIEN/ABWESENHEIT

Simon Bühler (Zivildienst)
Simon Bühler

12. - 16. März 2018
19. - 28. März 2018

PFARRER
Max Hartmann

062 751 19 31
pfarramt@kirchebrittnau.ch

PFARRER
Peter Ladner

062 797 22 02
pladner@kirchebrittnau.ch

DIAKON
Hans-Ruedi Hauser

062 751 05 66
hrhauser@kirchebrittnau.ch

JUGENDARBEITERIN
Christina Horber

062 751 49 66
chhorber@kirchebrittnau.ch

JUGENDARBEITER
Simon Bühler

079 471 60 23
sbuehler@kirchebrittnau.ch

SEKRETARIAT
Heidi Steffen

062 752 11 47
sekretariat@kirchebrittnau.ch

IMPRESSUM: Das Infoblatt „OMEGA“ wird von der Reformierten Kirchgemeinde Brittnau herausgegeben.

REDAKTION: Heidi Steffen **LAYOUT:** Jasmine Meier **DRUCK:** Effingerhof AG, Brugg **FOTOS:** zVg., photocase.com

www.kirchebrittnau.ch